

Warum Fairer Handel in Kinder- & Jugendeinrichtungen?

Der Welthandel ist ungerecht und das nicht erst seit heute! Spuren des Kolonialismus sind noch immer sichtbar. Während einige Wenige vom wachsenden globalen Reichtum profitieren, haben Andere kaum eine Chance ihre Lebensumstände zu verbessern. Ob Textilarbeiter*innen in Bangladesch, oder Kakaobäuer*innen in Ghana – gerade diejenigen, die die Produkte unseres Alltags in anderen Teilen der Welt anbauen und herstellen, leiden unter niedrigen Löhnen und Ausbeutung. Der Faire Handel will diese ungerechten Handelsbedingungen ändern – indem er selbst eine Alternative anbietet und politische Bildungsarbeit stärkt.

Fragen wie „Woher kommt eigentlich der Kakao? Was bedeutet „fair“?“

Und wer näht unsere Kleidung?“ zeigen:

Kinder und junge Menschen sind neugierig auf die Welt. Globale Themen wie Handel, Konsum und Gerechtigkeit sind längst im Alltag von Bildungseinrichtungen angekommen. Dabei können Vorurteile, Geschichten und Worte unser Weltbild prägen – bewusst und unbewusst.

Der Faire Handel bietet vielfältige Anknüpfungspunkte für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), für Globales Lernen und ermöglicht einen altersgerechten Zugang zu unserer globalisierten Welt. Dabei lernen Kinder und Jugendliche unsere Welt aus verschiedenen Perspektiven kennen, sie als „Eine Welt“ zu begreifen und entwickeln ein Verständnis für globale Zusammenhänge, Gerechtigkeit und unsere gemeinsame Verantwortung.

In einer FairenKITA und einem Fairem Jugendhaus gehören Globales Lernen & Fairer Handel zum Alltag. Sie sind Orte gelebter Solidarität und Vorreiter in der BNE für Kinder und junge Menschen in Deutschland.



Wer kann sich bewerben?

- Kindertagesstätten / Kindergärten / Elterninitiativen
- Familienzentren
- Jugendhäuser
- Träger

Kontakt & Unterstützung

Projektstelle FaireKITA NRW

Faires Jugendhaus Ruhrgebiet

c/o Fachstelle Eine Welt des ev. Kirchenkreis Herne
Overwegstraße 31 · 44625 Herne

Tamara Kaschek (Projektleitung)

Telefon 0 23 23 / 994 97 - 10

E-Mail t.kaschek@faire-metropole.ruhr

Unterstützungsangebote

Kostenlose Beratung, Projektvorstellungen, Fortbildungen, Vernetzung, Bildungs- und Kampagnenmaterialien, Ausstellungen sowie begleitende Broschüren mit Hintergrundinformationen.

Downloads und Materialien:

FaireKITA

Faires Jugendhaus



FaireKITA & Faires Jugendhaus

Ein Projekt des Netzwerks Faire Metropole Ruhr e.V. und dem Weltläden Basis e.V.



Bildnachweis: ... · Gedruckt auf zertifiziertem Umweltschutzpapier - 11/2025



Gefördert durch:



mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes



GEMEINSAM GLOBAL GERECHT



4 Bildungsarbeit & Aktionen zum Fairen Handel

Arbeitet mit den Vorschulkindern zum Thema Fairer Handel. Dieser ist Bestandteil der Bildungsarbeit in der Kita und wird im Alltag thematisiert.

5 Öffentlichkeitsarbeit

Berichtet über mindestens zwei eurer Aktivitäten rund um FaireKITA, z. B. bei Elternabenden, über Pressemeldungen, in Elternbriefen, auf eurer Internetseite und über Aushänge in der Kita.



3 Bildungsarbeit & Aktionen zum Fairen Handel

Führt mindestens zweimal im Jahr Aktionen oder Projekte zum Thema Fairer Handel durch, z. B. ein faires Frühstück, ein faires Fußballturnier oder eine FAIRkostung.

4 Öffentlichkeitsarbeit

Berichtet mindestens zweimal im Jahr über eure Aktionen und macht den Fairen Handel öffentlich sichtbar, z. B. über eure Social-Media-Kanäle, eure Website, in Zeitungen oder im Radio.

5 Nachhaltigkeit

Seid in einem weiteren Bereich der Nachhaltigkeit, wie z. B. Umwelt- und Klimaschutz, Müll, Ernährung oder dem Umgang mit natürlichen Ressourcen, mit Aktionen oder inhaltlichen Angeboten aktiv.

Wie werden wir FaireKITA?

1 Beschlussfassung

Fastet einen Beschluss durch ein Gremium wie z. B. dem Kindergartenrat oder dem Vorstand des Vereins – je nach Organisationsstruktur – dass die Einrichtung als FaireKITA ausgezeichnet werden möchte.

2 Das Faire Team

Bildet ein Faires Team, mindestens bestehend aus:
 1 x Vertretung der KITA-Mitarbeiter*innen
 1 x Vertretung der Eltern
 Das Faire Team sorgt für die Umsetzung und kontinuierliche Einhaltung der Kriterien.

3 Verwendung von fairen Produkten

Die Kinder, die Erzieher*innen und die Eltern erleben den Fairen Handel im Alltag, indem mindestens zwei fair gehandelte Produkte verwendet werden:

- **Mindestens ein Produkt für Erwachsene:**
z. B. Kaffee, Tee, Zucker ...
- **Mindestens ein Produkt für Kinder:**
z. B. Saft, Tee, Kakaoprodukte, Bananen, Trockenfrüchte, Nüsse, Bälle, Baumwollprodukte, Spielzeug, o. a.

Wie werden wir Faires Jugendhaus?

1 Strategie

Bildet ein Faires Team aus Ehren- und Hauptamtlichen und schreibt auf, wie Ihr das Thema konkret umsetzen wollt. Das Faire Team sorgt für die Umsetzung und kontinuierliche Einhaltung der Kriterien.

2 Verwendung von fairen Produkten

Die Jugendlichen, die pädagogischen Fachkräfte und die Besucher*innen erleben den Fairen Handel im Alltag, indem **mindestens zwei fair gehandelte Produkte** verwendet werden: z. B. Schokolade, Tee, Orangensaft, Nüsse, Bälle, Baumwollprodukte o. a.

Die Bewerbung

Für eure Bewerbung füllt bitte den Vordruck von unserer jeweiligen Internetseite (www.faire-kita.de) / (www.fairesjugendhaus.de) aus und ergänzt um die nötigen Nachweise (Beschluss, Öffentlichkeitsarbeit, Bildungsaktivitäten).

Bitte sendet die Unterlagen digital oder per Post an die Projektstelle. Der **Titel FaireKITA / Faires Jugendhaus** wird für drei Jahre vergeben. Nach diesem Zeitpunkt steht eine Titelerneuerung an.

Wir freuen uns auf eure Bewerbung!

